

Verlege- + Pflegeanleitung Protect Indoor + Outdoor für den ersten Teil der Schießbahn bzw. für Teilflächen

Fugelose Ausführung der Verlegung in Schießanlagen (Lieferform Fugenlos)

Allgemeine Hinweise

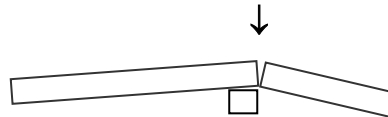
Die Unterböden müssen den Bestimmungen der VOB DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten entsprechen, d. h. sie müssen sauber, eben, fest, trocken und rissfrei sein. Estriche sind zu grundieren und eben zu spachteln.

Materialprüfung

Vor der Verlegung überprüfen Sie die Ware auf Vollständigkeit und Mangelfreiheit. Eventuelle Ersatzansprüche können nur bei unverlegter und noch nicht angeschnittener Ware geltend gemacht werden. Die Verlegung ist bei Beanstandungen sofort zu unterbrechen. Platten mit produkttypischen kleinen Einschlüssen oder Bläschen verwenden Sie als Randplatten. Die Struktur der Platten ist bei dem Material unterschiedlich ausgeprägt.

Schneiden von Protect Indoor + Outdoor

Das Schneiden der Platten erfolgt mittels eines Bodenbelagsmessers. Durch mehrmaliges Durchziehen des Messers mit mittlerer Kraft lassen sich die Platten sauber schneiden. Als Unterlage sollte man z. B. ein Kantholz unterlegen, damit sich der Schnittkanal öffnet und sich das Messer nicht verklemt.



Vorbereitung der Verlegung

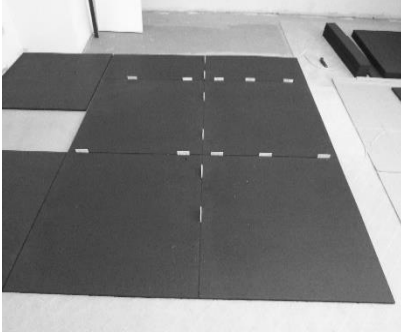
Der Belag sollte mindestens einen Tag vor der Verlegung in den Räumen bei ca. 20 °C. akklimatisiert werden bzw. muss die Raumtemperatur bei der Akklimatisierung, Verlegung und Verfugung im Bereich der späteren Nutzungstemperatur liegen.

Plattenanordnung

Damit sich eine gleichmäßige Verlegung ergibt, sollten die Platten richtungsgleich verlegt werden (rückseitiges Logo oder Pfeil zeigt immer in die gleiche Richtung). Die Verlegung erfolgt mit sog. Kreuzfugen lt. nachstehender Skizze. Achten Sie bei der Verlegung auf Rechtwinkligkeit des verlegten Plattenverbandes.



Fugenlose Verlegung mit Fugenmaterial



Der Belag wird auf dem vorbereiteten Untergrund mit Siliconpunkten fixiert. Dazu werden je Platte vier walnussgroße Punkte aus transparentem Silicon ca. 10 cm vom Plattenrand auf dem Boden aufgebracht, die Platten eingelegt und sorgfältig angedrückt.

Die Platten werden mit einem umlaufenden Abstand von 4 mm zueinander verarbeitet. Arbeiten Sie bei der Verlegung mit Abstandshaltern aus Holz oder Kunststoff (Dicke 4 mm) und verkeilen Sie die Randfuge, damit die Platten bei der weiteren Verarbeitung nicht verrutschen können.

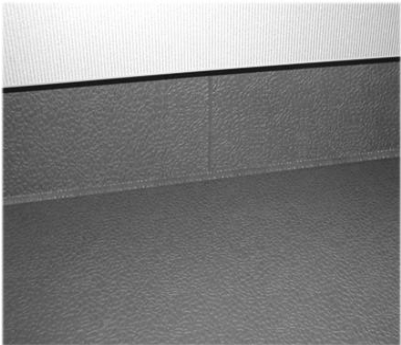
Stellen Sie evtl. Toleranzen in jeder Plattenreihe sofort durch Anlegen eines Richtscheits oder einer Schlagschnur fest und gleichen Sie diese durch Korrektur der Platten aus.

Die Verarbeitung ohne Verklebung ermöglicht das leichte Aufnehmen und Auswechseln beschädigter Belagelemente oder von Teilbereichen bei Reparaturen.

Zu Wänden oder angrenzenden Bauteilen verbleibt eine Randfuge von ca. 1 cm, welche durch einen Fußbodensockel für Sicherheitsbodenbeläge abgedeckt wird.

Die Fuge zwischen Fußbodensockel und Sicherheitsbodenbelag wird bei der späteren Verfüguung ebenfalls mit Fugenmaterial ausgespritzt.

Verschmutzte Nähte und Bodenflächen wirken sich negativ auf die Qualität der Verfüguung aus. Die Fuge zwischen den Platten wird frühestens 24 Stunden nach der Verlegung mit Fugenmaterial für Protect höhenbündig ausgespritzt.

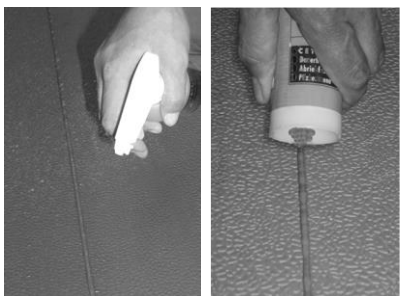


Die Fuge wird mit Fugenmaterial vollständig ausgefüllt. Dazu führen Sie die Spritzdüse bis zum Grund der Fuge ein und füllen diese von unten nach oben bis so viel Fugenmaterial nach oben austritt, dass dieses im nächsten Arbeitsschritt gut geglättet werden kann.

Durch diese Methode ist eine dauerhaft leistungsfähige Abdichtung gewährleistet. Es entstehen keine Hohlstellen und ein Einfallen der Fuge ist nicht möglich. Für perfektes Gelingen empfehlen wir den Einsatz einer Akku-Kartuschenpistole z. B. von Makita.

Verbrauch: 1 Kartusche à 290 ml ist ausreichend für ca. 3,5 lfm Fuge.

Die Glättung der Fuge wird unmittelbar nach dem Einspritzen ausgeführt, da das Fugenmaterial bereits nach 10 Minuten eine Haut bildet und sich nicht mehr glätten lässt. Dazu wird das Fugenmaterial mit Glättmittel besprüht und die Fuge höhenbündig abgezogen.



Die frisch bearbeitete Fläche sollte erst nach 24 Stunden begangen und frühestens nach 3 Tagen belastet werden (Feuchtreinigung frühestens nach 5 Tagen).

Fugen sind Wartungsfugen und sollten in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und gegebenenfalls erneuert werden.

Grundreinigung und Einpflege

Nach einer Trocknungszeit des Fugenmaterials von mindestens 5 Tagen ist eine Grundreinigung und Einpflege durchzuführen, wodurch der produktionsbedingte Trennmittelfilm, der auf den Platten haftet, sowie Markierungen und Schmutzanhaftungen entfernt werden. Verwenden Sie dafür ein Reinigungsmittel für Gummibeläge z. B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz, das Sie über uns beziehen können.

Laufende Reinigung

Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt mit Hilfe eines für Schießanlagen zugelassenen Staubsaugers. Haftender Schmutz wird mit einem Bodenwischer mit Veloursbezug entfernt. Zur laufenden Feuchtreinigung empfehlen wir ein Reinigungsmittel für Gummibeläge z. B. R 1000 der Fa. Dr. Schutz, damit sich nach und nach ein Pflegefilm bildet. Dadurch erhält die Ware einen matten Glanz und ist unempfindlicher gegen schnelle Wiederanschmutzung.

Beachten Sie, dass schwarze Gummibeläge einen höheren Pflegeaufwand erfordern. Pflegen Sie daher den verlegten Bodenbelag wie angegeben. Schützen Sie den verlegten Belag vor Bauschmutz durch Abdeckung mit einer Folie oder Papier.

Linierungen

Zur Linierung wird eine 2K-Spielfeldmarkierungsfarbe verwendet.

Reparatur von kleineren Schäden durch Projektile

Kleinere Einschusslöcher werden mit einem Cuttermesser kraterförmig ausgeschnitten, abgeklebt, mit Nitro-Verdünnung gereinigt und anschließend mit Fugenmaterial höhenbündig ausgespritzt. Der Oberfläche des Fugenmaterials geben Sie mit einem Pinsel eine Oberflächenstruktur.

Reparatur von größeren Schäden

Mit einem Cuttermesser und einem Lineal wird die betreffende Stelle rechtwinklig bis zum Unterboden ausgeschnitten und mit einem seitlich eingedrehten Schraubhaken herausgezogen. Aus Reservematerial wird ein um 2 Fugenbreiten = 8 mm kleineres Stück geschnitten, das mit Fugenmaterial am Unterboden fixiert und anschließend, wie unter „Fugenlose Verlegung mit Fugenmaterial“ beschrieben, verfugt wird.

Austausch von ganzen Platten

Mit einem Cuttermesser schneiden Sie das Fugenmaterial vollständig durch und ziehen die Platte mit einem seitlich eingedrehten Schraubhaken heraus. Reinigen Sie die Kanten von Resten des Fugenmaterials. Aus Reservematerial wird eine Platte mit Fugenmaterial am Unterboden fixiert und anschließend, wie oben beschrieben, verfugt.

Rollende Lasten

Die Bodenbelastung hängt unmittelbar mit der Rollenform und dem Gewicht der Fracht zusammen. Deshalb können keine pauschalen kg-Angaben gemacht werden. Luftbereifte Transportwagen sind Ameisen vorzuziehen. Grundsätzlich sollte berücksichtigt werden, dass es sich bei dem Sicherheitsbelag um eine elastische Oberfläche handelt und bei hoher Belastung Platten zur Druckverteilung auszulegen sind.

Hinweis

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. 02-21